Fraktion Alternative - CSP

Ignaz Voser
mail@ignazvoser.ch

CSP.
Faire Politik

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang: 25. MÄRZ 2015
Bekanntgabe im GGR: 7. APRIL 2015

Stadtrat der Stadt Zug
c/o Stadtkanzlei
Stadthaus
6300 Zug

Zug, 24. März 2015

Interpellation

„Zur Stadt Sorge tragen" geht das ohne einen engagierten und erfahrenen Stadtarchitekten oder Stadtarchitektin?

Seit der Kündigung von Stadtarchitekt Beat Aeberhard sind nun schon über acht Monate vergangen, ohne dass ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin, für dieses anspruchsvolle Amt, in Sicht, geschweige denn gefunden wäre.
Die Stadt Zug wächst weiter rasant und das Stadtbild verändert sich Jahr für Jahr merklich und leider nicht immer nur positiv. Dadurch stehen die Attraktivität und die Identität unserer Stadt auf dem Spiel. Es sei denn, ein Stadtarchitekt oder eine Stadtarchitektin begleitet diese Entwicklungsprozesse mit den Vorgaben und Ideen, entsprechend der Bauordnung und dem Leitbild aus dem Jahr 2006, aber vor allem mit einem fachkundigen Blick fürs Ganze. Was hat man sich 2006 vorgenommen: „Zug setzt auf Qualität und achtet auf Nachhaltigkeit. Zug strebt ein massvolles, kontinuierliches Wachstum an".
Genau das erfordert eine weitsichtige und vorausschauende Stadtplanung. Diese kann dazu beitragen, neue, qualitativ einzigartige Stadteile zu schaffen, welche zur übrigen Stadt nicht als Fremdkörper wirken.
Darum meinen wir, ist eine Neubesetzung dieser Vakanz nun mehr als überfällig. Um in dieser Angelegenheit etwas klarer zu sehen, bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen.

1. Teilt der Stadtrat unsere Meinung, dass Zug auch weiterhin einen Stadtarchitekten oder Stadtarchitektin braucht? Wenn ja:

2. Was unternimmt der Stadtrat um die Kontinuität vor allem bei städtebaulichen Schwerpunkten wie: Quartiergestaltungsplänen, Kolingeviert, Sanierung Casino, Hochhauskonzept, Seeufererweiterungen, diverse Leitbilder, Masterplan, Plan Lumiere, Industrie V - Zug, Altstadtreglement, Wettbewerb Schulhauserweiterung Riedmatt, um nur einige zu nennen: zu gewährleisten und vor allem den weiteren Verlust von wichtigem Knowhow zu verhindern?

3. Wer ist in dieser Übergangszeit mit diesen Projekten, Planungsstudien, Konzepten und dem Begleiten der Wettbewerbe betraut?

4. Wie geht der Stadtrat bei der Rekrutierung des neuen Stadtarchitekten vor und wie ist der Stand der Dinge?

5. Kann sich der Stadtrat auch vorstellen aus der bisherigen Teilzeitstelle, infolge des anhaltenden Baubooms und der vielen und wichtigen Geschäfte wegen, neu eine Vollzeitstelle mit Kaderposition zu schaffen.

6. Bis wann gedenkt der Stadtrat diese Stelle neu besetzt zu haben?

Wir bitten den Stadtrat um schriftliche Beantwortung.

Für die
Fraktion Alternative – CSP

Mit freundlichen Grüssen

Ignaz Vosen/Gemeinderat